

eines männlichen Erben wurde ihm schließlich zum Verhängnis und ließ ihn am Ende seines Lebens zum Spielball der bischöflichen und burggräflichen Machtansprüche in Franken werden. Auch wenn, wie schon die zeitgenössische Chronik des Heinrich Taube von Selbach berichtet, seinen Tod „alle Edlen des Reichs bedauerten“², hatten die hohenzollerschen und hohenlohischen Nachbarn nicht vor diesem kriegerischen Einsatz zurückgeschreckt, um ihre Machtposition in Franken auf Kosten des Schlüsselbergers auszubauen.

Auch fand Konrads Tod einen zeitgenössischen Widerhall in einer Totenklage des Lupold Hornburg aus Rothenburg noch im Todesjahr 1347³, die als frühestes Beispiel eines Nachrufs im Typus einer Ehrenrede gilt⁴:

...	<i>Den lye ein keyser lesterlich</i>
<i>Der was ein rehter pantyr helt</i>	<i>Beliben in den nōten</i>
<i>Als in ein rīche het uz erwelt</i>	<i>Und wider reht ertōten</i>
<i>Im sine ere hie bewarn</i>	<i>Den kan^a voll klagen nimmer ich</i>
<i>Den fanen mit dem adelarn</i>	<i>Sust lebt er vil gerehtetlich</i>
<i>Furt im der unverdrozen</i>	<i>Gar alle sine tage her</i>
<i>Und hōt sin blūt vergozzen</i>	<i>Sin edel mūt sin edel ger //</i>
<i>Wol uber zwir by dem Rīch</i>	<i>Die warheit hie durch niemant spart</i>

a) mit Verweiszeichen interlinear ergänzt Hs.

2) Vgl. Die Chronik Heinrichs Taube von Selbach, hg. von Harry BRESSLAU (MGH SS rer. Germ. N.S. 1, 1922) S. 68 Z. 2–6.

3) Die Ehrenrede ist überliefert im sog. Hausbuch des Michael de Leone, München, Universitätsbibliothek, 2° Cod. ms. 731 (Digitalisat: https://epub.ub.uni-muenchen.de/10638/1/Cim_4.pdf) fol. 234ra–234va. Der Text wurde ediert in The Poems of Lupold Hornburg, hg. von Clair Hayden BELL / Erwin G. GUDDE (University of California Publications in Modern Philology 27,4, 1945) S. 149–299, hier S. 158f. und Edition S. 249–254. Zur Hs. allg. vgl. Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek München, bearb. von Wolfgang MÜLLER, 2 Bde. (Datierete Handschriften in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland 6, 2011), hier Textband S. 3f. Zu Lupold Hornburg und seinen Reimreden vgl. auch Karina KELLERMANN, *Ein kurtze rede wore*. Die vier politischen Reimreden des Lupold Hornburg, in: Wolfram-Studien 24: Die Kunst der brevitatis: Kleine literarische Formen des deutschsprachigen Mittelalters: Rostocker Kolloquium, hg. von Ricarda BAUSCHKE-HARTUNG / Susanne KÖBELE / Franz-Josef HOLZNAGEL / Jan CÖLLN (2017) S. 199–219, bes. S. 213–216. Vgl. weiters Michel HOFMANN, Ein Nachruf aus dem 14. Jahrhundert, in: Altfränkische Bilder 66 (1978) S. 8 und Gustav VOIT, Ein Nachruf auf Konrad von Schlüsselberg, in: Fränkische Schweiz 2 (1981) S. 236–239.

4) Vgl. Otfried WEBER, Peter Suchenwirt. Studien über sein Wesen und Werk (Deutsches Werden – Greifswalder Forschungen zur deutschen Geistesgeschichte 11, 1937) S. 115f. mit Wiedergabe des gesamten Textes S. 180f.